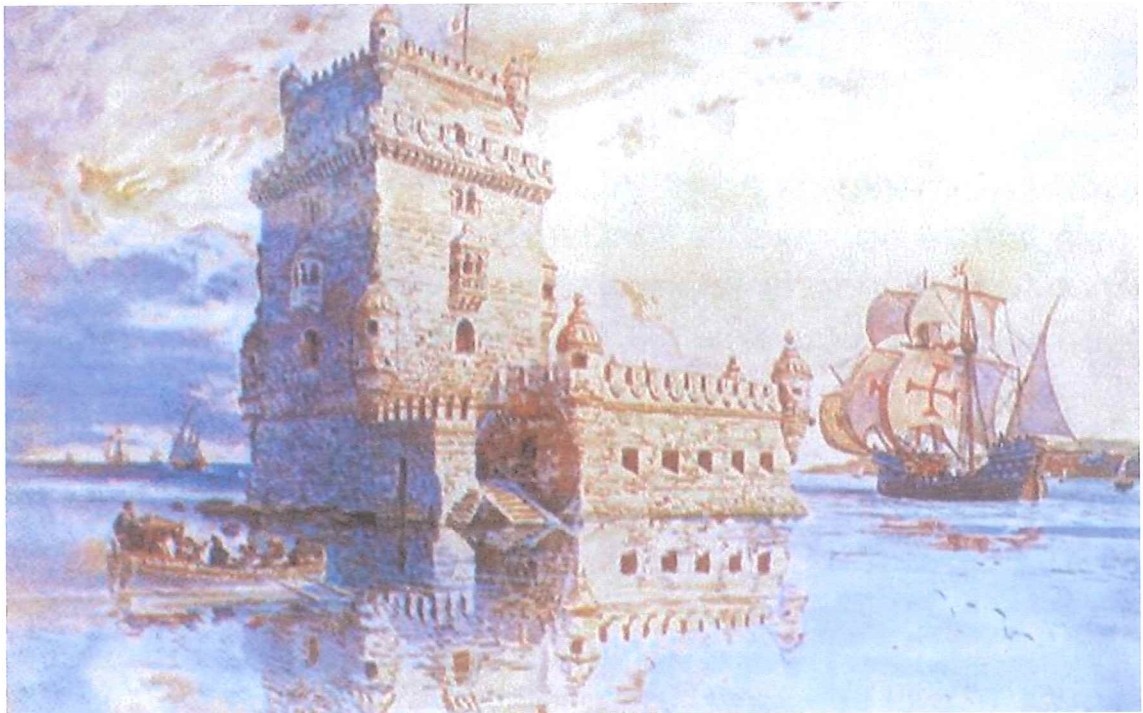


**“Gott will, der Mensch träumt,  
das Werk entsteht.”**

(Fernando Pessoa)



**Igreja Nova Apostólica**



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Die Geschichte Portugals.....	4
Lissabon .....	7
Die Neuapostolische Schule .....	9
Chronik .....	11
Besuche des Stammapostels FEHR in Portugal .....	16
Highlights .....	21
Missionsreisen nach Portugal von Pr. Lauchenauer .....	27
Unsere Bezirke .....	29
Unsere Kirchen .....	32

# Vorwort

Wenn wir die kurze, aber erlebnisreiche Geschichte der Kirche in Portugal lesen, stellen wir mit Freude fest, daß die göttliche Gnade und Segen uns immer begleitet haben. Der liebe Gott konnte den richtigen Menschen, am rechten Zeitpunkt, treffende Gedanken erwecken.

Außer Stammapostel Urwyler ist es Bezirksapostel Engelauf, dem das Werk Gottes in Portugal so vieles zu verdanken hat, der unsere Leben durch seine liebenswerte und kreative Persönlichkeit am meisten geprägt hat.

Es war dann Bezirksapostel Ehlebracht, dessen weise und sichere Führung dem Werk Gottes in Portugal eine objektive Richtung gab.

Es sollen aber nicht all die vergessen werden, von den Aposteln bis zu den demütigsten Geschwister, die gebetet und geopfert haben. Dank ihrem Beitrag können wir heute stolz auf unsere Gotteskindschaft sein, aber demütig vor Gottes Werk und unsere Seelen in der treue Nachfolge dessen stehen, der Stammapostel Fehr zu unserem Steuermann ernannt hat und der uns bis zum ersehnten Ziel führen wird.

Manuel Luiz

# Die Geschichte Portugals

1087 beginnt Dom Alfonso IV., König von Leon-Kastilien, die Wiedereroberung des neuen Kastiliens, das sich unter muslimischer Herrschaft befindet. Unterstützt wird er von einigen französischen Rittern, unter ihnen Heinrich von Burgund.

Nach seinem Sieg über die Mauren gibt er diesem Prinzen die Hand seiner Tochter, Dona Teresa, und die Grafschaft Portucale als Mitgift. So wird Heinrich von Burgund Graf von Portugal.

1128 sagt sich Graf Heinrichs Sohn von seiner Abhängigkeit los und ruft sich unter dem Namen Afonso Henriques zum König von Portugal aus.

1143 gewinnt Portugal mit dem Vertrag von Zamora seine ersehnte Unabhängigkeit, und Dom Afonso VII. erkennt Afonso Henriques als König an.

Andererseits setzt Afonso Henriques die Wiedereroberung von durch Mauren besetzten Gebieten fort, das Ende der muslimischen Besetzung findet jedoch erst 1249 statt.

Von 1279 bis 1325 regiert König Dom Diniz, der die Universität von Coimbra gründet und Portugiesisch als Amtssprache einführt.

Von 1369 bis 1383 nutzt Dom Fernando die Unruhen in Kastilien und versucht, sein Territorium zu erweitern. Dies gelingt ihm aber nicht, und er sieht sich gezwungen, seine einzige Tochter, Dona Beatriz, dem König von Kastilien, Dom João I., zur Frau zu geben.

Nach dem Tod von Dom Fernando machte sein Schwiegersohn, João von Kastilien, sein Anrecht als Thronfolger geltend, jedoch wird am Hof von Coimbra sein unehelicher Bruder João, Grossmeister des Avis-Ordens, zum König ausgerufen.

João von Kastilien dringt in das Land ein, aber wird in der berühmten Schlacht von Aljubarrota geschlagen. Um seinen Sieg zu feiern, lässt Dom João das Kloster Batalha bauen. Er heiratet Dona Filipa von Lancaster und geht damit 1386 durch den Windsor-Vertrag ein dauerhaftes Bündnis mit England ein.



Noch unter seiner Herrschaft beginnt die portugiesische Expansion mit der Eroberung von Ceuta.

Aber es ist besonders sein dritter Sohn, Infant Dom Henrique (Heinrich der Entdecker), der eine Seefahrtsschule in Sagres gründet und das Zeitalter der Entdeckungen einleitet. Das Archipel Madeira wird 1420 besiedelt und die Azoren 1444.

Dom João II. unterstützt die Nautik, begeht aber den Fehler, das Projekt von Christoph Kolumbus nicht zu akzeptieren. Während seiner Herrschaft umsegelt Bartolomeu Dias das Kap der Guten Hoffnung. Der Vertrag von Tordesilhas wird unterzeichnet und die Neue Welt in zwei Machtbereiche geteilt: den portugiesischen und den kastilischen.



In der Herrschaftszeit von Dom Manuel I. muss er sich verpflichten, alle Juden aus Portugal zu vertreiben, um Isabel, die Tochter des katholischen Königspaares von Spanien, heiraten zu können. So müssen zahlreiche Geschäftsmänner, Bankiers und Wissenschaftler Portugal verlassen. Unter seiner Herrschaft erreicht Vasco da Gama Indien im Jahre 1498, Pedro Alvares Cabral erreicht Brasilien im Jahre 1500, und der Expedition von Ferdinand Magellan gelingt die erste Weltumsegelung.



1578 kommt der junge König Dom Sebastião während der Schlacht bei Alcacer-Quibir in Marokko um. Dieses

Datum markiert das Ende der portugiesischen Überlegenheit in der Welt. Um die Nachfolge des kinderlosen Königs Dom Sebastião antreten zu können, invadiert der König von Spanien das Land Portugal mit der Unterstützung des Bürgertums und ruft sich unter dem Namen Filipe I. zum König aus. Die spanische Vorherrschaft dauert 60 Jahre.

Am 1. Dezember 1640 beginnt die Revolte gegen Spanien, und Herzog Dom João nimmt den Titel König Dom João IV. von Portugal an. Die Dynastie von Bragança regiert bis zum Jahre 1910.

In 1755 wird Lissabon von einem Erdbeben zerstört.

In der Regierungszeit von D. José I. ist der Marquis von Pombal Premierminister, Vertreter des aufgeklärten Despotismus. 1759 befiehlt er die Vertreibung der Jesuiten. 1793 nimmt Portugal, das mit England verbündet ist, an der ersten Koalition gegen das revolutionäre Frankreich Napoleons, der seine Truppen nach Portugal sendet, teil. Trotz dreier Feldzüge unter dem Befehl von Junot (1807), Sout (1809) und Massena (1810) kann Napoleon das Land, das von England unterstützt wird, nicht besiegen. Die französischen Truppen sind gezwungen, sich zurückzuziehen. Die politischen und moralischen Folgen sind tragisch, und Portugal gerät fast in englische Abhängigkeit.

Im Jahre 1910 wird mit der Abdankung von D. Manuel I. die Republik ausgerufen, aber es gelingt ihr nicht, die Ordnung wiederherzustellen. Der Krieg gegen Deutschland und die Entsendung von Truppen nach Frankreich verschlimmern die interne Lage, die im Jahre 1928 kritisch wird. General Carmona ernennt Oliveira Salazar zum Finanzminister. Der Ratspräsident stellt die finanzielle und politische Stabilität wieder her, aber verkündet die Verfassung des Estado Novo. Somit wird ein diktatorisch-korporatives Regime eingeführt. Während des II. Weltkrieges bleibt Portugal neutral.

Im Jahre 1949 wird Portugal Gründungsmitglied der NATO.

1968 wird Salazar von der Macht entfernt, aber Marcelo Caetano setzt den unbeliebten und ruinösen Anti-Guerilla-Krieg in Afrika fort.

Im Jahre 1974 findet die Nelken-Revolution statt, und die Streitkräfte ergreifen unter Führung von General Spínola die Macht. Im selben Jahr wird Guinea unabhängig.

Im Jahre 1975 werden dann die Kapverdischen Inseln, Mozambik, Angola und São Tomé und Príncipe unabhängig.

1986 tritt Portugal der EG bei; Mário Soares ist Staatspräsident.

1994 ist Lissabon europäische Kulturhauptstadt.

1998 richtet Lissabon die Weltausstellung EXPO aus.

1999 wird Macau, das unter portugiesischer Verwaltung stand, an China zurückgegeben.

Im selben Jahr befreit sich Ost-Timor, das mit internationaler Anerkennung unter portugiesischer Verwaltung stand, von der 20-jährigen indonesischen Besetzung und wird unabhängig.



# Lissabon

Von ihrer Gründung, die die Legende Odysseus zuschreibt, bis zur Weltausstellung 1998 musste die Hauptstadt Portugals eine Reihe von Erdbeben, Belagerungen und Plünderungen über sich ergehen lassen, konnte sich aber immer wieder aus der Asche erheben.

Lissabons Vitalität erklärt sich durch ihre einzigartige Lage, aber auch durch die Zusammensetzung ihrer Bevölkerung. Nach der Gründung des großen Hafens



durch phönizische Händler ca. 1200 v.Chr. landeten in ihm Schiffe aus allen Ländern des Mittelmeers. Die Stadt wurde von den Römern kolonisiert, von germanischen Völkern überfallen, befand sich 5

Jahrhunderte unter muselmanischer Herrschaft und fiel 1147 in die Hände der Christen. Die drei großen Schriftreligionen koexistierten hier bis zum Ende des 15. Jahrhunderts und haben sowohl den Lebensstil als auch die Mentalität geprägt. In der Tat zeichnen sich die Einwohner dieser labyrinthischen Stadt durch eine besondere Mischung aus Wagemut und Fatalismus, Unternehmungsgeist und Traditionsliebe aus. Neben den Genuesen waren sie die ersten Europäer, die die Eroberung der Meere unternahmen.

Lissabon erreicht ihre Glanzzeit während der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, zur Zeit des Königs Dom Manuel, und nichts konnte scheinbar den Überfluss und die Lebensenergie dieser Hauptstadt eines Meeresimperiums, das sich über drei Kontinente erstreckte, bremsen. Aber der Verlust der Unabhängigkeit Portugals, das 1580 für mehr als anderthalb Jahrhunderte von Spanien annektiert wurde, markierte das Ende seiner internationalen Macht.

Das Erdbeben, bei dem in 1755 Tausende Lissabonner umkamen, beschleunigte den Verfall der Stadt. Weder die Bemühungen des mächtigen Marquis von Pombal noch das brasilianische Gold konnten ihr den Platz, den sie unter den europäischen Nationen eingenommen hatte, zurückgeben.

„Es gibt nichts in Portugal außer Lissabon“, behauptete Francisco de Holanda, ein Humanist der Renaissance.

Die Hauptstadt war an allen wichtigen Ereignissen der Geschichte des Landes beteiligt: zuerst an der französischen Besetzung, dann der englischen, gefolgt von anhaltenden politischen Auseinandersetzungen und endlosen Kämpfen, um die afrikanischen Kolonien gegen die gierigen Großmächte zu verteidigen. An Lissabon ging die industrielle Revolution jedoch fast unbemerkt vorüber, als hätte man dort am Rande der Zeit gelebt. Nach einer kurzlebigen Republik musste die Stadt noch eine 50-jährige Diktatur über sich ergehen lassen. Aus ihrem tiefen Schlaf erwachte sie erst im April 1974, als das Land auf das Kolonialreich verzichtete und die Wege der Demokratie einschlug. Der Eintritt Portugals in die Europäische Gemeinschaft hat dieser ehrenwerten Herrscherin über den Tejo einen neuen Impuls gegeben.

Sie schlug nun ein neues Kapitel auf: die Zeiten ihres Ruhms liegen hinter ihr, und sie richtet ihren Blick in die Zukunft. Von dieser Wiederbelebung erzählt auch der Fado, der heute in den Kneipen gesungen wird.

Lissabon ist jedoch eine Stadt der Dauerhaftigkeit geblieben. So durchqueren U-Bahnlinien alte römische Gräberfelder, und Kirchen wurden auf iberische Kultstätten gebaut. Die Symbole der Vergangenheit sind allgegenwärtig.

1974 haben die Soldaten der Revolution rote Nelken in ihre Gewehre gesteckt. Im Mittelalter schmückte dieselbe Blume die Altäre des Heiligen Antonius, dessen Fest als Schutzpatron der Stadt die Lissabonner auch zu Beginn des neuen Jahrtausends noch feiern. Ihre Vorfahren erlebten das Heilige als allgegenwärtig. Vielleicht aus diesem Grund hat eine Straße in Lissabon manchmal verschiedene Namen, und Treppen führen nie dorthin, wo man vermutet. Die labyrinthische Stadt Lissabon schützt sich vor neugierigen Blicken. Überall verstecken sich hinter hohen Mauern Gärten, in denen sich Häuser verbergen. Geübt in der Kunst, Gewalt abzuschwächen, fest in ihrem provinziellen Konformismus, unterhält Lissabon geheimnisvolle Beziehungen zu ihrer Vergangenheit.

# Die Neuapostolische Schule

In der Nähe des Verwaltungsgebäudes und der Zentralkirche in Sassoeiros ließ BAP Engelauf die Neuapostolische Schule bauen.

Zur Zeit ihrer Einweihung hatte die Schule Kapazität für 120 Kinder, begann aber das Schuljahr mit nur 40 Schülern und 10 Angestellten, d.h. 2 Lehrerinnen, (einschließlich der Schuldirektorin), 2 Erzieherinnen und 6 weiteren Mitarbeitern, (Fahrer, Büroangestellte und Reinigungspersonal). Bei der

Einweihung am 29.

September 1986 äußerte

BAP Engelauf den Wunsch,

die Kinder nicht nur in den

Schulfächern gewissenhaft zu

unterrichten, sondern ihnen

zusätzlich eine Erziehung zu

geben, damit aus ihnen und, wenn möglich, später auch aus ihren Kindern gläubige, dankbare und gottesfürchtige Erwachsene werden.



Bei seiner Ansprache während der Einweihungszeremonie betonte BAP Engelauf drei wichtige Aspekte der Erziehung: das Elternhaus, die Schule und die Kirche. Das sind drei grundlegende Pfeiler, auf die sich die Zukunft der Kinder stützen muss, damit sich das Wort aus Lucas 2,52 an ihnen erfüllen kann: „Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.“

Ein ebenfalls anwesender Vertreter des Erziehungsministeriums freute sich über die neue Schule.

Im Januar 1992 stattete BAP Ehlebracht der Schule einen offiziellen Besuch ab und hielt eine Elternversammlung, in der er die schöne Entwicklung der Schule seit ihrer Einweihung unterstrich, sowie die Tatsache, dass sie jetzt 300 Schüler und 40 Angestellte habe und einen guten Name bei den verschiedenen Behörden, der Stadt, der Gemeinde und dem Erziehungsministerium. So wurde die Schule als „Studienobjekt“ betrachtet.

Er ergriff dann eine Maßnahme von großer psychologischer Bedeutung: er ließ die Mauer abreißen, die die Schule vom Kirchengelände trennte und baute somit eine symbolische Brücke zwischen beiden.

Am folgenden Sonntag hielt er einen Gottesdienst, an dem viele Eltern, die am Tag zuvor eingeladen gewesen waren, teilnahmen, und das schönste daran war, dass einige die Brücke

der Gnade und der Liebe benutzten und die Heilige Versiegelung empfangen.

Am nächsten Tag dankte der BAP der Direktorin und dem ganzen Personal für die wunderbare Art, wie sie die Kinder behandelten und ihre Funktion ausübten. Er fragte die Direktorin, welches das Geheimnis dieser Entwicklung sei, und erhielt folgende Antwort: "In dieser Schule lernt man mit Freude, denn man unterrichtet dort mit Liebe."

Später, am 1. Oktober 1996, hielt BAP Ehlebracht die Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der Schule.

Ein neuer großer Impuls ist dann mit dem Kauf eines weiteren Gebäudes gegeben worden. So konnten nun Kinder ab einem Alter von 6 Monaten die neu eröffnete Kinderkrippe der Schule besuchen. Heute, fast 17 Jahre nach ihrer Gründung, hat die Neuapostolische Schule 497 Schüler und 57 Angestellte.



# Chronik

Im Jahr 1969 richtete der Stammapostel Walter Schmidt einen Aufruf an das Volk Gottes, sich der Gastarbeiter anzunehmen, die aus den verschiedensten Ländern ausgewandert waren, um in einem anderen Land zu arbeiten. Überall begann nun eine besondere Arbeit an Seelen, die ihre irdische Heimat verlassen hatten. Diese Menschen sollten eine neue, geistige Heimat kennenlernen. Wie überall im Werke Gottes, wurde der Gedanke des Stammapostels auch in zwei Gemeinden aufgegriffen, deren Namen hier Erwähnung finden sollen: Guebwiller im Apostelbezirk Frankreich und Ennepetal-Voerde im Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen.

Der Bezirksapostel Engelauf begleitete 1973 den Stammapostel Schmidt nach Straßburg. Im Hotel wartete ein Priester, der sich mit dem Namen Auguste Lauchenauer vorstellte und dem Bezirksapostel sagte: „Ich bin der einzige, der hin und wieder in Portugal tätig ist. Wenn Sie Gelegenheit haben, sagen Sie doch bitte dem Stammapostel, daß er an dieses Land besonders denken soll.“ Heute dient dieser Priester als Bezirksältester im Bezirk Lissabon und im französischsprachigen Missionsgebiet. In Guebwiller waren regelmäßig portugiesische Gäste im Gottesdienst, und der Priester Lauchenauer korrespondierte darüber hinaus mit einigen Apostelbezirken wegen portugiesischer Adressen und Kontakte. Unter großen Opfern und Strapazen hielt er in Portugal bei den in Guebwiller versiegelten Familien des Diakons Marçalo und Bruders Carolina die ersten Gottesdienste in Setubal und Ermidas.

Seit 1971 wurden in Ennepetal-Voerde die Gottesdienste am Sonntagvormittag regelmäßig in die portugiesische Sprache übersetzt. Schwester Bantle aus Arnsberg hatte in Coimbra in einem Ferienkurs die portugiesische Sprache erlernt. 15 Familien besuchten die Gottesdienste und hatten portugiesische Adressen und Verwandte.

1979 wurde Portugal von Stammapostel Streckeisen dem Apostelbezirk Frankreich angegliedert und 1980 dem Apostelbezirk Schweiz.

Am 20. Juli 1981 fand in Zürich-Hottingen ein Gespräch statt, an dem auch der damalige Bezirksapostel Fehr und der Apostel Kusserow teilnahmen. Es wurde vereinbart und von dem Stammapostel Urwyler freudig gutgeheißen, daß zwei Brüder aus Nordrhein-Westfalen einige vorbereitende Besuche in Portugal machen

sollten, um das Glaubensleben der dortigen Gäste zu pflegen.

Im September 1981 fand in München eine Apostelversammlung statt, zu der Stammapostel Urwyler alle Apostel eingeladen hatte. Beim Abschied ergab sich noch ein Gespräch zwischen dem Stammapostel, dem Bezirksapostel Engelauf und den Aposteln Albert, Kusserow und Magney. Es kam nun die Frage auf: „Wie soll die Arbeit in Portugal vonstatten gehen?“ Ohne daß noch einer der Apostel etwas sagen konnte, dachte der Stammapostel einen Moment nach und sagte dann, zu Apostel Albert gewandt: „Ich denke, es ist besser, wenn der Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen das Land Portugal übernimmt.“

Damit war der Startschuß gefallen.

Der Bezirksapostel Engelauf sagte später: „In den ersten Tagen habe ich nachts nicht geschlafen; drei Gedanken haben mich immerwährend beschäftigt:

- Das große Land.
- Die fremde Sprache.
- Der nahe Tag der Ersten Auferstehung. "

Die Völker der Iberischen Halbinsel haben eine große Geschichte. Schon der Apostel Paulus hatte den Wunsch, sie kennenzulernen, und er schrieb an die Römer: "Wenn ich nun solches ausgerichtet und ihnen diese Frucht versiegelt habe, will ich durch euch nach Spanien ziehen" (Römer 15, 28)! In der Schlacht bei Aljubarróta, das 25 Kilometer südöstlich unserer Gemeinde Marinha Grande liegt, behauptete Portugal 1385 seine Unabhängigkeit von Spanien.

In dieser Zeit, dem ausgehenden 14. Jahrhundert, begann die große Geschichte der Seefahrer und Entdecker. Einer der Söhne des Königs João I. ist als Heinrich der Seefahrer in die Geschichte eingegangen. Prinz Heinrich von Portugal fuhr selbst zwar nie zur See, gründete aber um 1418 die Seefahrtsschule in Sagres und war einer der weitsichtigsten Männer damaliger Zeit. In kurzer Zeit wurden die Inseln Madeira, die Inselgruppe der Azoren und die Kapverdischen Inseln entdeckt, wobei die ersten noch schwachen Versuche, auf dem afrikanischen Kontinent zu landen, nicht zum Erfolg führten. Jahr für Jahr schickte der Prinz seine Kapitäne in den Süden, bis sie 1434 nach der Umschiffung von Kap Bojador an der Nordwestküste Afrikas, endlich auf afrikanischem Boden Fuß faßten. In der darauffolgenden Zeit wurden die Kolonien gegründet im heutigen Guinea Bissau, den Kapverdischen Inseln, Angola, São Tomé e Príncipe und nach der Umschiffung der Südspitze Afrikas in Mosambik. Weitere Reisen nach Brasilien, den Philippinen, Macau, Malakka und Goa folgten. In den

Jahren 1495 bis 1521 war Portugal das Zentrum eines sorgsam geknüpften Netzes politischer und wirtschaftlicher Macht.

Die segensreiche Seite der Kolonisierung war die Missionierung zum Christentum in Afrika und Südamerika. Die Strapazen, unter denen die Missionare bei der afrikanischen Bevölkerung den Wechsel vom Stammesglauben zum christlichen Glauben vollzogen, sind heute nicht mehr nachvollziehbar. Wir stehen in großer Dankbarkeit vor den Männern, die uns den Weg bereiteten und die Möglichkeit schufen, den allgemeinen Glauben an Gott mit dem Glauben an Jesus Christus und die Sendung seiner Apostel zu krönen.

Die erste Versiegelungsreise in das neue Arbeitsgebiet Portugal hatten einige Brüder vorbereitet. Apostel Kusserow führte sie über Weihnachten 1981 durch. Sieben Seelen empfingen in Ermidas die Gabe des Heiligen Geistes. Damit wurde der Grund zu einer segensreichen Entwicklung gelegt.

Priester Lauchnauer wurde von dem Bezirksapostel Higelin für die Arbeit im Missionsgebiet Portugal freigestellt, und ein Hirte, der im Verlags- und Druckereiwesen tätig ist, kam über eine Annonce in Kontakt mit dem Portugiesen José Maçarico, der seit einiger Zeit in Deutschland lebte. Er ging zunächst als Übersetzer mit auf die ersten Reisen nach Portugal und erwartete den Bezirksapostel im Februar 1982 am Flughafen Lissabon. In der Zwischenzeit hatte der Bezirksapostel Engelauf den vier in Nordrhein-Westfalen tätigen Aposteln Kusserow, Magney, Skielka und Wömpner den Gedanken mitgegeben, Portugal in vier Arbeitsgebiete aufzuteilen. Apostel Skielka sollte im Süden, Apostel Kusserow in der Mitte, Apostel Magney im Bereich Lissabon und Apostel Wömpner im Norden des Landes tätig werden. Nach der Ankunft suchten sich der Bezirksapostel und Apostel Skielka einen Taxifahrer, der ein wenig Englisch verstand, und sagten ihm, er solle sie einmal ein Stück fahren. Der Taxifahrer fragte: „Nach Lissabon?“ Die Antwort war: „Ja, ja!“ Dann fragte er: „Nach Estoril?“ Die Antwort war: „ja, weiter!“ Er fragte: „Nach Santo Domingo?“, und der Bezirksapostel antwortete, da sich der Begriff Santo Domingo schon sehr religiös anhörte: „Fahren Sie dorthin!“ An der Straße, die von dem Ort nach Carcavelos führt, bedeutete er dem Taxifahrer zu halten und sagte zu dem Apostel Skielka: „Schau dir mal dieses Haus an, das wäre das rechte für uns.“ An der Straße standen zwei Holzhütten; in einer hatte der mit dem Verkauf beauftragte Makler sein Büro. Er hörte Radio und las in der Bibel. Auf die Frage, ob das bezeichnete Haus verkäuflich wäre, antwortete der junge Mann: Nein, es wäre bereits verkauft, aber er habe ein besseres für sie, und ging mit den beiden Aposteln zu

der uns heute so liebgewonnenen "Lote", die damals noch im Rohbau war. Der Kontakt der ersten Stunde mit jenem jungen Portugiesen war von langer Hand vorbereitet. Heute dient er als unser Apostel Manuel Luiz den Gotteskindern in Portugal, Madeira, auf den Azoren und den Kapverdischen Inseln. Aus dem Gebäude, das als Bootshaus geplant war, entwickelten sich zunächst unsere Verwaltung und Kirche mit Übernachtungsmöglichkeiten. Später wurde es erweitert um das Grundstück, auf dem heute unsere Kirche steht, ein weiteres Wohnhaus sowie die große neuapostolische Schule in Sassoeiros.

In Reliquias hatte der Apostel Skielka eine Adresse, die vom damaligen Bezirksältesten Ehlebracht stammte. Die Eltern einer seiner Angestellten wohnten dort. Als sie dorthin kamen, sich vorstellten und Zeugnis brachten, sagte unsere heutige Glaubensschwester Bissy, Frau des Priesters Alberto, daß sie lange Zeit eine alte Mutter gepflegt habe, die ihr dann sagte: „In dein Haus werden einmal wahre Gottesmänner kommen“, und ihr mit diesen Worten ein Taschentuch überreichte. In dem Taschentuch war genau unser Signum - das Kreuz mit den Strahlen und der aufgehenden Sonne - eingestickt.

In Ennepetal-Voerde hatte eine Familie die Gottesdienste besucht und war nach Portugal zurückgekehrt. Oftmals hat die Frau gebetet: „Lieber Gott, laß doch auch in unserem Land und in unserer Stadt die Möglichkeit sein, diese schönen Segensstunden in deinem Haus zu besuchen. Schenke uns auch hier die Möglichkeit, in den Gottesdienst gehen zu können.“ Als der Apostel vor ihrer Türe stand, war die Freude groß, und im ersten Gottesdienst in São Brás, wo die ganze große Familie anwesend war, stellte der Apostel Skielka am Schluß die Frage: „Wo wir nun so viel von dem



schönen Weg zu Gott gehört haben, wäre es doch schön, wenn wir alle gemeinsam diesen Weg gehen würden.“ Spontan erhob sich die kleine Tochter des Ehepaars und sagte: „Ich möchte diesen Weg mitgehen.“ Anschließend wurde die ganze Familie versiegelt und unser heutiger Bezirksältester Heliodoro Gonçalves ins Diakonenamt gesetzt.

José Maçarico, der unseren Bezirksapostel und manche Brüder in der ersten Zeit sehr häufig als Übersetzer auf den Reisen begleitete, empfing in Ermidas die Heilige

Versiegelung und gleichzeitig das Unterdiakonenamt. Als er nach dem ersten ereignisreichen Wochenende den Bezirksapostel mit dem Bezirksältesten Dietrich nach Sasseiros zu Manuel Luiz begleitete und dieser ihnen das Haus mit dem Grundstück zeigte, begann er zu weinen und sagte: „Bezirksapostel, hier auf diesem Grundstück habe ich vor vielen Jahren als Kind gespielt.“

Wie ging es weiter? Allezeit durften die in Portugal tätigen Brüder und Geschwister die Hilfe und den Segen unseres himmlischen Vaters erleben. Er wies den Weg, öffnete Türen, so daß viele Gemeinden gegründet und Seelen versiegelt werden konnten. Von Porto, Coimbra und Marinha Grande über Santarém,



Almeirim und Lissabon nach Setubal, Ermidas, Beja bis São Brás, Quarteira und Portimão reichen heute die größeren neuapostolischen Gemeinden in Portugal. Insgesamt bestehen mehr als 50 Gemeinden, und über 30 Stationen mit überwiegend eigenen Kirchengebäuden.

# Besuche des Stammapostels FEHR in Portugal

Während der 20 Jahre der Aktivität der Kirche hat das Gottesvolk in Portugal wunderbare Gottesdienste erleben dürfen. Es ist aber unbedingt notwendig, die drei Besuche, die unser Stammapostel Fehr in 1988, 1992 und 1998 hervorzuheben. Ich möchte die von der "Unsere Familie" veröffentlichten Präambeln über diese wunderbaren und besonders unvergeßlichen Besuchen, zitieren, denn sie sind wahre Goldseiten im Buch Neuapostolische Kirche in Portugal.

## 1988 – Ersten Besuch (als Stammapostelhelfer)

Am Sonntag, dem 19. Juni 1988, diente der Stammapostel den Gotteskindern in Lissabon-Sassoeiros (Portugal). In seiner Begleitung befanden sich die Bezirksapostel Pablo Bianchi und Hermann Engelauf sowie die Apostel Nicoló Augello (Brasilien), Armin Brinkmann, Horst Ehlebracht, Alfred Kusserow, Hermann Magney, Reinhold Skielka und Friedrich Wömpner (alle Nordrhein-Westfalen), Mario Fiore (Argentinien), Manuel Luiz (Portugal), Carlos Milioso (Uruguay) und Guillermo J. Vilor (Argentinien).

Nach dem in Portugiesisch gesungenen Eingangslied:  
„Fonte de amor“ („Frisch von dem Thron des Lammes“)

und dem Gebet las der Stammapostel das Textwort aus Hebräer 10, 37 und 38 vor:



*Hochliches Dank an das Stamm...*

„Denn, noch über eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und nicht verziehen. Der Gerechte aber wird des Glaubens leben. Wer aber weichen wird, an dem wird meine Seele kein Gefallen haben.“

Nach dem vom Chor zum Eingang vorgetragenen Lied: „Vim te entregar...“

(„Herr, hier bring' ich mein alles“, GB 222) sagte der Stammapostel:

Liebe Brüder und Schwestern, vor vielen Jahren babe ich einmal ein Buch gelesen über die Stadt Lissabon in Portugal. Der Schreiber dieses Buches verstand es, Stadt und Land in den schönsten Farben zu schildern. Er schwärmte förmlich von dem Rio Tejo. Damals babe ich gedacht, ich war etwa 18 Jahre alt: Nun, das werde ich wohl nie sehen. Aber ich glaubte dem Schriftsteller, daß er die Wahrheit schrieb.

## 1992 – Zweiten Besuch

Bis auf die Bezirksapostel Michael Kraus aus Kanada, der erkrankt war, und Alfons Tansahtikno aus Indonesien, der keine Einreiseerlaubnis erhielt, scharten sich von Mittwoch, 26. Februar, bis Sonntag, 1.

März 1992, alle Bezirksapostel und die fünf Bezirksapostelhelfer Nordamerikas in Lissabon, der Hauptstadt Portugals, um den Stammapostel. Er setzte in dieses Zusammensein zweierlei Erwartungen: „Zum einen, daß die Apostei gestärkt wieder an ihre Arbeit



gehen können und die Einheit bewahrt bleibt, zum anderen, daß Gottes Volk und Werk im Lande Portugal reich gesegnet werden.“

Zum Gottesdienst für die Entschlafenen in unserer Kirche in Sassoeiros, der mit Bild und Ton in fünf Gemeinden übertragen wurde, begleiteten den Stammapostel darüber hinaus auch die 14 im Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen tätigen Apostel.

Ihnen allen, aber auch ihren Unterdrückern und Peinigern, gilt das Gnadenangebot Gottes. In der Feierstunde am späten Samstagnachmittag in der Kirche in Setúbal verglich der Stammapostel die Gotteskinder mit Leuchttürmen, die mit ihren Gebeten den Seelen aus jener Welt helfen können, in den sicheren Hafen, in die Geborgenheit der Herde Jesu, zu finden. „Denke



niemand von uns: Auf mein Gebet kommt es nicht an!"

Bevor er mit der ihm gegebenen Schlüsselgewalt das Himmelreich aufschloß und den Herrn Jesus bat, mit seinen Schlüsseln der Hölle (Totenreich) und des Todes die jenseitigen Bereiche zu öffnen, damit alle herauskommen können, die wollen, wies der Stammapostel eindringlich auf die Bedeutung dieser Handlung hin: Mit dem Schlüssel, den einst der Apostel Petrus empfing, öffne er Weg und Tür zum Altar Gottes, die Zugänge zum Werk des Herrn auf Erden, aber auch die Tür zur Sendung Jesu, zu allen Aposteln des Herrn und damit zur Wirkung der Sakramente, ferner die Tür des Gotteswortes, damit neue Erkenntnisse geschaffen werden. „Mit diesem Schlüssel des Himmelreiches öffne ich die Tür für alle Seelen aus jener Welt, die im Haus Gottes morgen die Taufgnade empfangen, damit sie hineingehen dürfen in den Bereich der Getauften. Und allen, die versiegelt werden mit dem Heiligen Geist, geht vom Altar die Tür auf zum Bereich der Versiegelten. Und die das Heilige Abendmahl empfangen, haben dann Zugang zu dem Bereich, wo alle sein dürfen, die in der Abendmahlsgemeinschaft Christi leben."

Mögen viele durch die vom Herrn Jesus im Jenseits geöffnete Tür herausgetreten und durch die vom Stammapostel im Diesseits aufgeschlossene Tür zum Gnadenaltar gegangen sein, bevor sich die Türen von selbst wieder schlossen, nachdem der Engeldienst hinweggenommen war!

# 1998 – Dritter Besuch

Vom 14. bis 16. November 1998 besuchte Stammapostel Richard Fehr zum dritten Mal die Geschwister in Portugal. Wie schon 1988 und 1992 fand der Gottesdienst in der Kirche in Sasseiros bei Lissabon statt. Rund 43 000 Gotteskinder erlebten in Nordrhein-Westfalen via Übertragung die Segensstunde mit. Die Entwicklung des Werkes Gottes in Portugal ist in den vergangenen sechs Jahren nicht stehen geblieben. Wohl sind in dieser Zeit nicht tausende Seelen hinzugekommen, aber es hat sich ein schöner innerer Ausbau vollzogen. So unterstützten 1992 noch Brüder und

Schwestern aus Nordrhein-Westfalen den Chorgesang anlässlich des Stammapostelbesuches, was diesmal nicht mehr erforderlich war. Ein kleiner Chor, gebildet aus verschiedenen portugiesischen Gemeinden, erfreute mit seinen Vorträgen. Die Bereitschaft der Geschwister, die weiten



Wege zu den Proben auf sich zu nehmen, zeugt von innerem Wachstum, und ist vor allem deshalb erwähnenswert, weil nach Aussagen der dort tätigen Apostel viele Portugiesen dem Gesang nicht so aufgeschlossen sind wie andere Völker. Und wer von den rund 43.000 Geschwistern in den 261 Übertragungsgemeinden vielleicht bemerkt hat, daß im Gottesdienst ein Bruder aus Nordrhein-Westfalen die Orgel spielte, und nun denken mag, die Gemeinde Sasseiros habe keinen eigenen Organisten, dem sei erklärt, daß die Organistin kurzfristig wegen einer Handverletzung ausfiel und Bezirksapostel Dieter Pütz deshalb freundlicherweise einsprang. Ansonsten war diesmal der Rahmen

des Besuches unseres Stammapostels in Portugal wesentlich bescheidener als der Ende Februar / Anfang März 1992, als in Lissabon eine Bezirksapostelversammlung stattfand.

Außer dem zuständigen Bezirksapostel Horst Ehlebracht war lediglich ein weiterer Bezirksapostel eingeladen: Mario Fiore aus Argentinien. Er dürfte den Geschwistern in Portugal ein alter Bekannter sein, denn er war bereits im Juni 1988 beim ersten Besuch von Stammapostel Fehr sowie bei der Bezirksapostelversammlung 1992 zugegen.

Außerdem waren eingeladen Bezirksapostelshelfer Leonard Kolb (USA), die Apostel

Edward Deppner (Kanada/ Kongo), Theodor Hirschi (Schweiz) und Walter Drave (Norddeutschland) sowie einige Apostel aus Angola und aus Nordrhein-Westfalen, darunter der im Ruhestand lebende langjährige Bezirksapostel Hermann Engelauf, der die Aufbauarbeit in Portugal maßgeblich vorangetrieben hat.

Am Rande fand sich auch noch eine Stunde Zeit, auf dem Gelände der EXPO in Lissabon das größte europäische Aquarium zu besichtigen. In einem riesigen Becken mit rund sieben Millionen Liter Salzwasser sind für eine Vielzahl von Meeresfischen die gleichen Bedingungen wie in freier Natur geschaffen worden. Einem leitenden Angestellten der EXPO, der die Besuchergruppe um den Stammapostel durch das Aquarium führte, bereitete diese Aufgabe sichtlich Freude. Er hatte morgens als Gast am Gottesdienst teilgenommen.



In Portugal und auf den dazugehörenden Inseln gibt es 72 Gemeinden und Stationen mit insgesamt rund 1800 Gotteskindern. Etwa 720 davon konnten direkt in der Kirche in Sasseiros den Stammapostel erleben.

# HIGHLIGHTS

Datum	Bezirk	Teilnehmer	Handlungen
28-02-82	Corroios	BAP Engelauf, Ap. Kusserow, BÄ Dietrich	
27-03-82	Porto	BAP Engelauf, Ap. Wompner, BE Jansen	Einweihung
28-03-82	Corroios	BAP Engelauf, BE Trotier, Hi. Rautenberg, Ev. Klippert	
05-09-82	Porto	BAP Engelauf, Ap. Wompner, Bi. Zeidlewicz	
21-11-82	Corroios	BAP Engelauf, Ap. Skielka, Ap. Kusserow	Einweihung
29-05-83	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Skielka, Ap. Magney	
16-07-83	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Magney, BÄ Ferreira	
17-07-83	Setúbal	BAP Engelauf, BÄ Heliodoro	
08-10-83	Porto	BAP Engelauf, Ap. Wompner, BÄ Ferreira	
09-10-83	Porto	BAP Engelauf, Ap. Wompner, BÄ Ferreira	
14-01-84	Setúbal	BAP Engelauf, BE Mário	
15-01-84	Lisboa	BAP Engelauf, Bi. König, BE Mário	
11-03-84	Alentejo	BÄD Engelauf, Ap. Ehlebracht, BÄ Heliodoro	

Datum	Bezirk	Teilnehmer	Handlungen
08-07-84	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Magney, Ap. Kusserow,	
08-07-84	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Wompner, Ap. Ehlebracht, BÄ Manuel, BÄ Heliodoro	
15-09-84	Alentejo	BAP Engelauf, Ap. Ehlebracht, Ap. Skielka	
16-09-84	Alentejo	BAP Engelauf, Ap. Ehlebracht, BE Kruse	
12-01-85	Setúbal	BAP Engelauf, BE Mário, BE M. Luiz	
13-01-85	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Magney, BÄ Ferreira	
05-05-85	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Kusserow, Ap. Wompner, BÄ Ferreira, BÄ Heliodoro, Hi. Lauchenauer	
11-05-85	Porto	BAP Engelauf, Ap. Wompner, BÄ M. Ferreira	
11-05-85	Porto	BAP Engelauf, Ap. Wompner	
29-09-85	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. M. Luiz, Ap. Magney, BÄ Einkof	
08-12-85	Algarve	BAP Engelauf, Ap. Ehlebracht, BÄ Dietrich	
02-03-86	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Augello, Ap. M. Luiz, Ap. Magney	
05-03-86	Setúbal	BAP Engelauf, Ap. Kusserow, Hi. Marçalo, BE Mário	
05-03-86	Setúbal	BAP Engelauf, Ap. M. Luiz, Ap. Kusserow	

Datum	Bezirk	Teilnehmer	Handlungen
09-03-86	Lisboa	BAP Engelauf, BAP Steinveg, Ap. M. Luiz, Ap. Brinkmann	
14-03-87	Madeira	BAP Engelauf, Ap. M. Luiz, Ap. Ehlebracht	
15-03-87	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. M. Luiz, BÄ Ferreira	
22-03-87	Algarve	BAP Engelauf, Ap. Brinkmann, Ap. M. Luiz, BÄ Heliodoro BE Roberto	
17-10-87	Madeira	BAP Engelauf, Ap. M. Luiz, Ap. Ehlebracht	Einweihung
18-10-87	Setúbal	BAP Engelauf, Ap. Ehlebracht, Ap. M. Luiz, Ap. Kusserow	Einweihung
03-04-88	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Augello, Ap. Magney, Ap. M. Luiz	
03-04-88	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Kusserow, Ap. Ehlebracht, Ap. Brinkmann, Ap. König	
18-06-88	Setúbal	<b>SAP R. Fehr</b> , BAP Bianchi, BAP Engelauf	
19-06-88	Lisboa	<b>SAP R. Fehr</b> , BAP Bianchi, Ap. Milioso, Bi. Boniket	
04-12-88	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. M. Luiz, Ap. Magney, Ap. Brinkmann, Ap. Kusserow	
02-04-89	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Kusserow, Ap. Brinkmann, Ap. M. Luiz	
03-12-89	Algarve	BAP Engelauf., Ap. M. Luiz., Ap. Skielka., Ap. König	
24-03-90	Algarve	BAP Engelauf., Ap. Magney., Ap. M. Luiz	

Datum	Bezirk	Teilnehmer	Handlungen
25-03-90	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Skielka, Ap. König	
14-10-90	Lisboa	BAP Engelauf, Ap. Skielka, Ap. Semedo, Ap. Ehlebracht, Ap. Magney, Ap. König, Ap. M. Luiz	
13-04-91	Açores	BAP Engelauf, Ap. M. Luiz	
14-04-91	Açores	BAP Engelauf, BÄ Clérigo, BE Augusto, Ap. M. Luiz, BÄ Dietrich	
24-11-91	Lisboa	BAP Ehlebracht, Ap. Augelo, Ap. Magney, Ap. Skielka, Ap. Brinkmann, Ap. M. Luiz	
29-02-92	Setúbal	<b>SAP R. Fehr</b> , Ap. Fiore	
01-03-92	Lisboa	<b>SAP R. Fehr</b> , BAPhelf. Kolb, BAP Bianchi, BAP Saur, BAP Dessimoz, BAP Higelin	
11-10-92	Algarve	BAP Ehlebracht, Ap. Skielka, Ap. Magney	
24-01-93	Lisboa	BAP Ehlebracht, Ap. Magney, Ap. M. Luiz, BÄ Kruse	
19-02-93	Açores	BAP Ehlebracht, Ap. Magney, Ap. Skielka	
20-02-93	Açores	BAP Ehlebracht, Ap. M. Luiz, Ap. Skielka, Ap. Magney	
21-02-93	Açores	BAP Ehlebracht, Ap. Magney, Ap. Skielka	
10-07-93	Algarve	BAP Ehlebracht, Ap. Gamow, Ap. Wompner, Ap. Skielka	
11-07-93	Algarve	BAP Ehlebracht, Ap. Gamow, Ap. Klippert, Ap. M. Luiz	

Datum	Bezirk	Teilnehmer	Handlungen
19-03-94	Madeira	BAP Ehlebracht, Ap. Brinkmann, Ap. Magney, Ap. M. Luiz	
20-03-94	M. Grande	BAP Ehlebracht,	
26-06-94	Algarve	BAP A. Fernandes, Ap. M. Luiz	
17-09-94	Setúbal	BAP Ehlebracht, Ap. Chowdhury, Ap. Klippert	
18-09-94	Lisboa	BAP Ehlebracht, Ap. Skielka, Ap. Magney, Ap. Klippert	
28-05-95	Porto	BAP Ehlebracht, Ap. M. Luiz	Einweihung
15-10-95	Algarve	BAP Ehlebracht, Ap. Magney, Ap. Hoyer, Ap. Dewan, Ap M. Luiz	
29-09-96	Lisboa	BAP Ehlebracht, Ap. Schorr, Ap. Magney, BÄ Kruse	Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen der Schule
06-10-96	Algarve	BAP Ehlebracht, Ap. Schor, Ap. M. Luiz	
19-04-97	Algarve	BAP Ehlebracht, Ap. M. Luiz	
20-04-97	Algarve	BAP Ehlebracht, BÄ Clérigo, Ap. M. Luiz, BÄ Lauchenauer	
20-03-98	Açores	BAP Ehlebracht, Ap. Magney, Ap. Brinkmann	
21-03-98	Açores	BAP Ehlebracht, Ap. Brinkmann, Ap. Magney	
01-11-98	Lisboa	BAP Ehlebracht, Ap. Hoyer, Ap. Magney	
15-11-98	Lisboa	<b>SAP R. Fehr</b> , BAP Fiore, BAP helf. Kolb, Ap. Drave	

<b>Datum</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Handlungen</b>
25-03-01	Lisboa	BAP Ehlebracht, Ap. König, Ap. M. Luiz	
29-06-01	Madeira	BAP Ehlebracht, BÄ Wanderlei Francisco, Ap. Augello	
01-07-01	Açores	BAP Ehlebracht, Ap. König , Ap. Augello, Ap. M. Luiz	
06-10-02	Lisboa	BAP Ehlebracht, Ap. Hoyer, Ap. König, Ap. Homburg, Ap. M. Luiz	

## Missionsreisen nach Portugal von Pr. Lauchenauer

Reise	Datum	Tage	Begleiter	Bemerkungen
1	03.08.-29.08.74	26	Meine Frau, meine 9-jährige Tochter, Pr. Studer, seine Gattin und ihre 3-jährige Tochter.	Während dieser Reise wurden die drei erste Gottesdienste in diesem Land gehalten: in Setúbal, Ermidas (Alentejo) und Sapardos (Norden).
2	21.12.-31.12.74	10	Meine Frau, Di. Marçalo mit Frau	Missionsarbeit
3	27.03.-30.03.75	3	Ohne Begleitung	Missionsarbeit
4	29.05.-02.06.75	4	Pr. Friedhelm Wolf, Pr. Kusserow und Di. Bernd Ischebeck aus Ennepetal	Missionsarbeit
5	01.08.-17.08.75	16	Meine Frau und meine Tochter	Missionsarbeit
6	01.10.-08.10.75	7	Pr. Spenlenhauer, Pr. Friedhelm Wolf und meine Frau	Missionsarbeit
7	24.12.75- 02.01.76	9	Pr. Meier, meine Frau, meine Tochter, Schw. Aneliese Bantle und ihr Mann	Missionsarbeit
8	01.02.- 03.02.76	2	Ohne Begleitung	Missionsarbeit
9	08.04.-19.04.76	11	Pr. Meier, meine Frau und meine Tochter	Missionsarbeit
10	04.06.-13.06.76	9	Meine Frau	Missionsarbeit
11	30.07.-15.08.76	16	Meine Frau und meine Tochter	Missionsarbeit
12	10.11.-18.11.76	8	Pr. Meier	Missionsarbeit
13	05.08.-15.08.77	10	U-Di Sutter	Missionsarbeit
14	06.04.-10.04.78	4	Di. Marçalo und U-Di Sutter	Missionsarbeit
15	24.12.-31.12.78	7	Pr. Spenlenhauer und meine Frau	Missionsarbeit
16	03.08.-24.08.79	21	Meine Frau und meine Tochter	Missionsarbeit
17	30.10.-07.11.79	8	Ohne Begleitung	

Reise	Datum	Tage	Begleiter	Bemerkungen
18	11.02.-17.02.80	6	Ohne Begleitung	Missionsarbeit
19	01.04.-07.05.80	6	Ohne Begleitung	Missionsarbeit
20	20.06.-13.07.80 Spanien / Portugal	23	Ohne Begleitung	Da ich mich für 23 Tage auf Geschäftsreise in Portugal befand, hatte ich auch Zeit für die Missionsarbeit. Apostel Albert lud mich zu dem Gottesdienst den er in Setúbal halten wollte, ein. In seiner Begleitung befanden sich Bi. Meier und BE Sallet.
21	25.07.-29.08.80	35	Meine Frau und meine Tochter	Missionsarbeit
22	16.11.-18.11.80	2	Meine Frau	BAP Kühnle hielt eine Versammlung in Madrid für die Ämter Spaniens und ihre Frauen, zu der wir eingeladen waren. Ap. Albert und Hänni, Bi. Meier und BE Sallet begleiteten den Bezirksapostel.
23	10.02.-17.03.81 Spanien / Portugal	35	Ohne Begleitung	Geschäftsreise und Missionsarbeit
24	19.05.-27.06.81 Spanien / Portugal	39	Ohne Begleitung	Meine Geschäftsreise führte mich unter anderem kurz nach Barzelona. Dort durfte ich an einem Gottesdienst von Ap. Albert, teilnehmen. Bevor ich diese Reise antrat, beauftragte mich BAP Higelin – sollte sich die Möglichkeit dazu bieten – mich zu erkundigen ob der Apostelbezirk Frankreich zukünftig die Missionsarbeit in Portugal weiter unterstützen sollte oder nicht. Da ich nun Ap. Albert unvorhergesehenerweise traf, nützte ich diese Gelegenheit aus, und stellte ihm diese Frage im Ämterzimmer. Es wurde aber nichts konkretes entschieden.
25	14.10.-19.11.81 Spanien / Portugal	36	Ohne Begleitung	Geschäftsreise und Missionsarbeit.
26	26.12.81		Meine Frau	Diese war meine letzte Missionsreise, die ich von Frankreich antrat, denn am Ende dieser Reise zogen wir nach Portugal. Eine Wohnung mieteten wir erst einige Monate später denn wir begleiteten dauernd die deutsche Ämter, die ich auch übersetzte.  Meine Mutter und unsere Tochter zogen erst nach Portugal als wir, einige Monate später, eine Wohnung in Sassoeiros mieteten.

# Unsere Bezirke



- Gemeinden
- Stationen

## Bezirk NORTE

### Ämter

BÄ Manuel Ferreira  
Ev. António Silva  
Ev. Armino Pinheiro  
Pr. Emanuel Guedes  
Pr. António Pereira  
Di. Jaeme Gomes

### Gemeinden

Porto  
Braga

### Stationen

Vila Real  
Póvoa de Varzim  
Viseu

## Bezirk CENTRO

### Ämter

BÄ Virgílio Clérigo  
Hi. João Amaral  
Ev. Leal Patrão  
Pr. Valdir Santos  
Di. José Santos

### Gemeinden

Marinha Grande  
Peniche  
Figueira da Foz  
Coimbra  
Oliveira do Hospital

### Stationen

Caldas  
Cantanhede

## Bezirk Lisboa Norte

### Ämter

BÄ Mário Ferreira  
Hi. Fernando Gonçalves  
Pr. João Francisco  
Pr. João Eulálio

### Gemeinden

Almeirim  
Fazendas de Almeirim  
Pontével

### Stationen

Torres Novas  
Abrantes

## Bezirk Grande Lisboa

### Ämter

BÄ Auguste Lauchenauer  
BE António Mártires  
Hi. Robert Gotzel  
Ev. Luis Lagrosse  
Ev. Marco Duarte  
Ev. Simão Esteves  
Ev. Lusadisu Domingos  
Pr. Joaquim Costa  
Pr. Nsingani Zandu  
Pr. Pedro Bunga  
Di. António Eduardo  
Di. José Contreiras  
Di. Daniel Lutina

### Gemeinden

Sassoeiros  
Benfica (Lisboa)

### Stationen

Santa Catarina  
Portela  
Queluz  
Cascais  
Linhó  
Monte da Caparica  
Vialonga

## Bezirk Lisboa Sul

### Ämter

BÄ Victor Correia  
BE Dimitrios Diniz  
BE Domicílio Marçalo  
Ev. Jeane Castanheira  
Pr. Paulo Duarte  
Pr. Carlos Firmino  
Di. Nuno Campos

### Gemeinden

Corroios  
Setúbal  
Pinhal Novo

### Stationen

Barreiro

## Bezirk ALENTEJO A

**Ämter**  
Ev. José Nunes  
  
Pr. José Soares  
Di. Óscar Cabral

**Gemeinden**  
Escoural  
Figueira de Cavaleiros  
(Évora)

**Stationen**  
Deixa-O-Resto  
  
Ermidas do Sado

## Bezirk ALENTEJO B

**Ämter**  
Hi. Dieter Sennewald  
Pr. Sebastian Sennewald

**Gemeinden**  
Beja  
Aldeia dos Palheiros  
Corte Vicente Anes

**Stationen**  
Rio de Moinhos  
Almograve  
Zambujeira  
Vale de Açor  
Aldeia dos Fernandes  
Cortezorrinha  
Relíquias

## Bezirk ALGARVE

**Ämter**  
BÄ Heliodoro Gonçalves  
BE Roberto Carvalho  
Hi. Carlos Carvalho  
Hi. António Alves  
Ev. Sérgio Gago  
Pr. João Gago  
Pr. António Lopes  
Pr. Emídio Inácio  
Pr. Volodimir Pidhjniy  
Di. Hélio Gonçalves  
Di. Délio Inácio  
Di. David Lopes  
Di. João Manuel

**Gemeinden**  
São Brás de Alportel  
Quarteira  
Portimão  
Vila Real de Santo António

**Stationen**

## Bezirk MADEIRA

**Ämter**  
Pr. Aníbal Lourenço  
Pr. Victor Berenguer  
Di. Emanuel Sousa

**Gemeinden**  
Machico

**Stationen**  
Funchal  
Camacha  
Ribeira Brava

## Bezirk AÇORES

**Ämter**  
Ev. Messias Raposo  
Ev. Eurico Ávila  
Pr. Manuel Ávila  
Pr. Nelson Farias  
Pr. Henrique Freitas  
Pr. Manuel Fortuna  
Di. Daniel Machado  
Di. Hernâni Bilhete  
Di. Rui Sousa  
Di. Telo Fernandes

**Gemeinden**  
Ponta Delgada  
Angra do Heroísmo  
Horta

**Stationen**  
São Jorge  
Graciosa  
Pico

# Unsere Kirchen



**Porto**



**Marinha Grande**



**Sassoeiros**



**Setúbal**



**Aldeia dos Palheiros**



**São Brás**



**Portimão**



**Quarteira**



**Machico**



**Ponta Delgada**



**Horta**